



Pressemitteilung

Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

10. Dezember 2019

Einsatzbericht BF-WI

Feuerwehr und Rettungsdienst gut vorbereitet

Über 1500 Landwirte machten sich mit ihren Traktoren am heutigen Tag auf den Weg nach Wiesbaden. Die Protestbewegung "Land schafft Verbindung" hatte zur Demonstration mit Kundgebung eingeladen.

Durch die Behörden wurde ein enormes Verkehrsaufkommen in und um Wiesbaden vorhergesagt. Die Vorhersagen bestätigten sich. Zeitweise kam der Verkehr in Teilen Wiesbadens komplett zum Erliegen. Glücklicherweise gelang es der Polizei in den meisten Bereichen eine ausreichend breite Rettungsgasse für Feuerwehr und Rettungsdienst freizuhalten.

In der Hauptfeuerwache wurde am frühen Morgen ein Führungsteam zusammengestellt, welches die Lage engmaschig überwachte. Um in den besonders kritischen Bereichen eine schnelle, medizinische Hilfe gewährleisten zu können, wurden zwei zusätzliche Rettungswagen in Dienst gestellt und an der Mainzer Straße bzw. Bahnhof stationiert.

Des Weiteren wurde ein Motorrad und ein dritter Einsatzleitwagen als Erkunder in Betrieb genommen. Hierdurch war die rückwärtige Integrierte Leitstelle und das Führungsteam ständig über die aktuelle Lage vor Ort informiert.

Ein Verbindungsbeamter wurde zum Stab der Polizei entsandt. Auf diesem Weg konnte eine gute Zusammenarbeit der Gefahrenabwehrbehörden gewährleistet werden.

Unabhängig von der Demonstration kam es am heutigen Tag zu einem ungewöhnlich hohen Einsatzaufkommen im rettungsdienstlichen Bereich. Die Feuerwehr hatte drei größere Einsätze abzuarbeiten: Am Vormittag kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Traktor und einem LKW. Dabei wurde eine Person schwer verletzt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens wurde der Notarzt per Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle gebracht. Die Feuerwehr nahm große Mengen auslaufender Betriebsstoffe auf.

Gegen Mittag ereigneten sich annähernd zeitgleich zwei Auffahrunfälle auf der BAB 3. Die Feuerwehr wurde zur Absicherung der Einsatzstelle entsandt. Der Rettungsdienst war mit 4 RTWs, einem NEF und der Einsatzleitung Rettungsdienst vor Ort. Glücklicherweise war keine Person schwer verletzt worden.